

an. Er vertrat den Senat im Rundfunkrat und im Stiftungsrat der Bayerischen Landesstiftung. 1973 wurde Horst von Engerth in den Gründungsausschuss für die Hochschule der Bundeswehr München berufen. 1974 wurde er deren erster Präsident und blieb in diesem Amt bis zu seiner Emeritierung 1982. Er leitete den Auf- und Ausbau dieser neu gegründeten Hochschule und konnte auf Grund der Erfolge in Forschung und Lehre zum Beispiel die Zuerkennung des Promotions- und Habilitationsrechtes erreichen.

Die erfolgreiche Tätigkeit von Horst von Engerth als akademischer Lehrer und Forscher wurde unter anderem gewürdigt durch die Ehrenmitgliedschaften im Verband Ehemaliger Weihenstephaner und im Deutschen Braumeister- und Malzmeister-Bund. Seine öffentlichen Verdienste wurden mit dem Bayerischen Verdienstorden, dem Verdienstkreuz erster Klasse und dem großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, der Bayerischen Goldenen und Silbernen Verfassungsmedaille des Bayerischen Landtages sowie der Medaille Pro Meritis anerkannt.

Bleiben wird die dankbare Erinnerung seiner Studenten, Doktoranden, Mitarbeiter und Kollegen an ihn als erfolgreichen Universitätsprofessor und Hochschulpolitiker und vor allem als überaus sympathischen Menschen.

Roland Meyer-Pittroff

Ulrich Grigull

Am 20. Oktober 2003 ist Prof. Ulrich Grigull, emeritierter Ordinarius für Thermodynamik und erster Präsident der TU München, im Alter von 91 Jahren gestorben.

Ulrich Grigull, am 12. März 1912 in Gallingen/Ostpreußen geboren, gehörte zur internationalen Spitze der Thermodynamik - und besonders der Wärme- und Stoffübertragungsforschung. Zahlreiche nationale und internationale Ehrungen wurden ihm zuteil. Besonders hervorzuheben ist der Max-Jacob-Memorial Award, den ihm die American Society for Mechanical Engineers und das American Institute for Chemical Engineers gemeinsam verliehen. Der Freistaat Bayern ehrte Ulrich Grigull 1984 mit dem Maximiliansorden, die Universität Stuttgart ernannte ihn 1982 zum Ehrendoktor.

Er begann 1935 als Mitarbeiter von Ernst Schmidt seine wissenschaftliche Laufbahn am Lehrstuhl für technische Wärmelehre der TH Danzig. 1937 folgte er Schmidt nach Braunschweig an die damalige Deutsche Forschungsanstalt für Luftfahrt und wurde an der TH Braunschweig mit einer theoretischen Arbeit über turbulente Filmkondensation promoviert. Während des 2. Weltkriegs war Grigull Offizier und erster Ingenieur auf U-Booten und Zerstörern. Nach dem Krieg arbeitete er zunächst als Berater bei verschiedenen Unternehmen der Chemie und Textilbranche und trat 1953 in die Farbenfabriken Bayer AG, Leverkusen, ein. 1961 übernahm Ulrich Grigull den Lehrstuhl für Thermodynamik der TU München. Er folgte damit wiederum seinem Lehrer Ernst Schmidt.

Ulrich Grigull führte mehr als 40 junge Wissenschaftler zur Promotion und bearbeitete Themenfelder aus den Gebieten der Thermodynamik und der Wärme- und Stoffübertragung in mehr als 120 wissenschaftlichen Aufsätzen und 40 Buchbeiträgen. Das 1954 erstmals erschienene Buch »Die Grundgesetze der Wärmeübertragung« brachte ihn an die Spitze der internationalen Wissenschaft. Es wurde zum Standardwerk, Übersetzungen ins Englische, Japanische, Russische, Spanische und Türkische folgten. Die internationale Wissenschaftsgemeinde bestätigte Ulrich Grigulls Führungsrolle unter anderem durch seine Ernennung zum Präsidenten des »International Assembly for Heat Transfer Conferences«, zum Präsidenten des »International Center for Heat and Mass Transfer« und zum Präsidenten der »International Association for the Properties of Water and Steam«.



Ulrich Grigull Foto: Uli Benz

Er war nicht nur ein herausragender Forscher und akademischer Lehrer. 1972 wurde Ulrich Grigull zum Rektor und 1976 zum 1. Präsidenten der TU München gewählt. Er bekleidete dieses Amt bis zum Eintritt in den Ruhestand im September 1980. In der Zeit nach seiner Emeritierung widmete sich Grigull seinem Interesse der Technikgeschichte, besonders den Ursprüngen der Thermodynamik. In der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, in die er 1975 berufen wurde, arbeitete er in den letzten Jahren als Vorsitzender der Kepler-Kommission.

Mit Ulrich Grigull haben wir eine brillante Wissenschaftlerpersönlichkeit und einen Menschen, den wir schätzen, verehrten und liebten, verloren. Wir trauern mit seiner Familie und werden ihn vermissen.

Thomas Sattelmayer